

Rechenschaftsbericht zur Bürgerversammlung 2022 am 27.10.2022

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrter Herr Professor Hoffmann,
sehr geehrte Damen und Herren.

Im Namen des Bezirksausschusses 7 Sendling-Westpark begrüße ich Sie diesmal wieder in unserem Nachbar-Stadtbezirk zur diesjährigen Bürgerversammlung.

Wir freuen uns, dass Sie trotz des weiteren Wegs hierhergekommen sind. Wir hoffen, die Bürgerversammlung 2023 wieder in unserem eigenen Stadtbezirk durchführen zu können, in der neuen Turnhalle des Erasmus-Grasser-Gymnasiums.

Wie im letzten Jahr, so versuche ich auch diesmal, meinen Bericht sehr kurz halten, damit Sie, die Bürgerinnen und Bürger möglichst bald zu Wort kommen und Ihre Anträge stellen können.

Klimaschutz in Sendling-Westpark

Wir freuen uns, dass der Stadtbezirk Sendling-Westpark als Pilotprojekt für ein Quartierskonzept zum Klimaschutz ausgewählt wurde. Damit haben wir die Chance, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern des Stadtbezirks und den Expertinnen und Experten der Stadt ganz konkrete Verbesserung zu dem so wichtigen Thema Klimaschutz in unserem Stadtbezirk durchzuführen.

Kulturbürgerhaus Sendling-Westpark / Laim

Der Bezirksausschuss Sendling- Westpark fordert schon seit Jahrzehnten ein Kulturbürgerhaus. Laut Stadtratsbeschluss hätte in 2025 ein gemeinsames Kulturbürgerhaus Sendling-Westpark / Laim neben der Zulassungsstelle fertiggestellt sein sollen. Bis jetzt haben wir dort nur eine Grünfläche ... Laut einer Nachricht aus dem Kommunalreferat vom August 2022 bereitet das Baureferat die Ausschreibungen für die zu beteiligenden Planer des Vorhabens vor. Danach soll mit der Vorplanung begonnen werden. Als neuer Fertigstellungstermin wurde nun 2027 genannt.

Jugendzentrum

Ebenfalls seit Jahrzehnten fordern Bürgerinnen und Bürger und der Bezirksausschuss ein Jugendzentrum für Sendling-Westpark. Jetzt besteht die Chance, dass wir zumindest eine Interimslösung an der Garmischer Straße / Bernrieder Straße bekommen.

Wir hoffen, dass der Stadtrat noch in diesem Jahr der Finanzierung zustimmt.

Mittagsbetreuung Fernpaßschule

Die Situation der Mittagsbetreuung an der Grundschule Fernpaßstraße hat sich immer noch nicht gebessert. Sie sollte stadtweit bei 80% liegen, an der Fernpaßschule liegt sie bei nur 71%.

Und da ist die Elterninitiative Mittagsinsel bereits eingerechnet – sie betreut ca. 25 Kinder. Die Schule kann wegen Raumknappheit erst ab 14 Uhr einen Raum bereitstellen und das Schulreferat bietet der Initiative seit Jahren keine Unterstützung bei der Raumsuche.

So müssen die Grundschul Kinder nach Schulschluss ca. 1 km zu Fuß zu einem Raum laufen, den die Initiative für sehr viel Geld anmieten musste und dann nach zwei Stunden wieder zurück zur Schule. Die Stadt lässt die Elterninitiative leider weiterhin im Stich. Und ohne diese Elterninitiative läge die Versorgung sogar nur bei 64%

Bildungscampus Am Westpark

Schon lange ist das Gelände der ehemaligen Gehörlosenschule am Westpark an die Stadt übergegangen. Seit Jahren warten die angrenzenden Stadtbezirke, dass hier irgendetwas mit dem dringend benötigten Bildungscampus weitergeht.

Nur auf Nachfrage erfuhr der BA 7, dass jetzt endlich eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben wurde. Und nur auf Umwegen erfuhr der BA, dass auf dem gleichen Gelände, neben den Schulen, zusätzlich zum Bildungscampus auch an eine Interimslösung für die Laimer Feuerwehr gedacht ist.

Parkraum-Management

Nach langer Wartezeit wurde nun angekündigt, dass das Parkraummanagement in Sendling Westpark Im Bereich zwischen Bahnlinie, Mittlerem Ring, der Fernpaßstraße und dem Westpark im Frühjahr 2023 kommen soll.

Eine wesentlich unangenehmere Art des Parkraum-Managements hat die Deutsche Bahn vor einem Jahr in einer Nacht- und Nebel-Aktion in der Martin-Behaim-Straße eingeführt.

In einem schmalen Streifen entlang der Bahngleise, der der Bahn gehört, hat sie Schilder und Parkautomaten aufgestellt. Einen kostengünstigen Parkausweis für die Anwohner, wie es beim städtischen Parkraum-Management gehandhabt wird, gibt es dort leider nicht ... Das verschärft hier den Parkdruck der Anwohner noch mehr. Und obwohl die Fahrzeuge oft sogar verkehrsgefährdend abgestellt werden, zeigte sich die Stadtverwaltung hier bisher machtlos.

Nun gibt es aber ganz neue Nachrichten: Die Stadt hat die Bahn verpflichtet, bis Ende November Schilder aufzustellen, dass auf dem Bereich der Bahn nur noch längs und nicht mehr schräg geparkt werden darf. Das erhöht zumindest die Verkehrssicherheit.

Des Weiteren versucht die Stadt eine Nutzungsvereinbarung mit der Bahn zu erreichen, dass der Bahnbereich in das städtische Parkraummanagement einbezogen werden kann.

Dialogdisplays und TOPO-Boxen

Nach jahrelangen Forderungen der Bezirksausschüsse hat nun der Stadtrat beschlossen, dass der Bezirksausschuss aus seinem Etat das Aufstellen von Dialogdisplays beauftragen kann. Man kennt diese Displays mit den lachenden und weinenden Smileys bereits aus dem Landkreis.

Auch das zeitweise Montieren zur Messung der Anzahl und Geschwindigkeit von Fahrzeugen kann der BA jetzt aus seinem Budget beantragen.

Damit kann man besser auf Anwohnerbeschwerden reagieren und ggf. Verbesserungsmaßnahmen vorschlagen.

Letztendlich möchte ich Sie noch aufmerksam machen auf die druckfrische Ausgabe der Stadtbezirksbroschüre für Sendling-Westpark, die unser Unterausschuss Soziales und Kultur unter der Leitung der Vorsitzenden, Charlotte Mosebach, erstellt hat.

Sowie auf die überaus interessante Broschüre zum Kulturgeschichtspfad Sendling-Westpark. Beide liegen am Ausgang für Sie bereit.

Ebenfalls liegt dort ein Flyer eines Helferkreises für Geflüchtete. Es werden konkrete Sachspenden für eine Unterkunft mit ukrainischen Geflüchteten gesucht sowie noch Helferinnen und Helfer.

Schluss

Zum Schluss möchte ich mich stellvertretend für den Bezirksausschuss bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung für ihre Arbeit herzlich bedanken. Und auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Polizeiinspektionen 15 (Sendling) und 41 (Laim) für ihre Unterstützung.

Danke auch an die vielen Ehrenamtlichen, den Schulweghelferinnen und -helfern, den Betreuerinnen und Betreuer in den Sportvereinen, Helferinnen und Helfern im sozialen Bereich, um nur einige Beispiele zu nennen.

Ohne deren Engagement wäre unser Stadtbezirk weniger lebens- und liebenswert.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Ich wünsche der Bürgerversammlung einen guten Verlauf.